

Petra Gregoritsch

Ausländische Erwerbsaktive am österreichischen Arbeitsmarkt: eine Vielfalt an Motivlagen

Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich regelmäßig Analysen zum österreichischen Arbeitsmarkt durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im AMS-Forschungsnetzwerk unter www.ams-forschungsnetzwerk.at). Das vorliegende FokusInfo beinhaltet eine komprimierte Darstellung im Hinblick auf die Motivlagen von ausländischen Erwerbsaktiven am österreichischen Arbeitsmarkt, die einer umfassenden Studie zur Positionierung von ausländischen ArbeitnehmerInnen am österreichischen Arbeitsmarkt entnommen wurde.

Die wichtigsten Motivlagen

Ausländische Arbeitskräfte leisten einen wertvollen Beitrag zum Funktionieren der österreichischen Wirtschaft. In einigen Branchen (wie beispielsweise im Bereich »Beherbergungswesen/Gastronomie«, wo mehr als ein Drittel der Standardbeschäftigten eine ausländische StaatsbürgerInnenschaft hat) würden ohne den Einsatz ausländischer Arbeitskräfte rasch Engpässe auftreten. Der Kreis der in Österreich erwerbsaktiven AusländerInnen ist dabei alles andere als homogen. Er umfasst Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer und Ausbildungsniveaus und mit unterschiedlichen Motiven, in Österreich (vorübergehend oder dauerhaft) zu verweilen:

- Ein Teil hat Österreich als fixen Lebensmittelpunkt gewählt und plant keine Rückkehr ins ursprüngliche Heimatland. Dies trifft häufig auf Personen aus Staaten, die ehemals Jugoslawien angehörten, zu.
- Ein weiterer Teil ist an einer temporären Beschäftigung in Österreich interessiert. Diese kann entweder auf Jahre ausgelegt sein (trifft häufig auf türkische StaatsbürgerInnen zu) oder an saisonalen Beschäftigungsmöglichkeiten orientiert sein (trifft häufig auf StaatsbürgerInnen osteuropäischer Länder zu).
- Einen dritten Teil machen (Werks-)StudentInnen und ehemals in Österreich Studierende, die nach Abschluss des Studiums ihren Lebensmittelpunkt (zunächst) in Österreich belassen, aus. Dieser Kreis umfasst häufig EU-BürgerInnen.
- Ein vierter (kleinerer) Teil betrifft Personen, die in internationalen Konzernen (temporär) in Österreich tätig sind oder gezielt zur Aufnahme einer (schon im Heimatland organisierten) Beschäftigung nach Österreich kommen.

Kontakt mit dem AMS

In der Regel streben die in Österreich arbeitsmarktaktiven Frauen Und Männer mit ausländischer StaatsbürgerInnenschaft stabile Beschäftigungsverhältnisse an. Kommt es zu einer Unterbrechung der Beschäftigung (Verlust des Arbeitsplatzes), so erfolgt – sofern die betreffenden Personen weiterhin in Österreich verbleiben – eine Vormerkung beim Arbeitsmarktservice. Die Häufigkeit und Dauer, mit der in Österreich lebende AusländerInnen mit dem AMS (im Sinne einer Vormerkung) in Kontakt kommen, unterscheidet sich deutlich nach StaatsbürgerInnenschaft:

- Unter den ausländischen Erwerbsaktiven aus EU-Staaten (insbesondere aus Deutschland) ist die weit überwiegende Mehrheit (rund 80 Prozent) im Laufe eines Jahres nicht beim Arbeitsmarktservice vorgemerkt; weniger als fünf Prozent weisen eine Vormerkdauer von mehr als 180 Tagen auf.
- Von den in Österreich arbeitsmarktaktiven Frauen und Männern mit türkischer StaatsbürgerInnenschaft ist fast die Hälfte im Laufe eines Jahres als arbeitslos vorgemerkt; rund 13 Prozent länger als ein halbes Jahr.

Resümee

Dies spiegelt die unterschiedlichen Lebensumstände der in Österreich erwerbsaktiven AusländerInnen wider: Viele der aus EU-Ländern stammenden ausländischen Arbeitskräfte kommen gezielt zur Aufnahme einer Beschäftigung nach Österreich (sei es in hochqualifizierten Tätigkeitsbereichen oder im Gastgewerbe) – oder finden nach Abschluss eines Studiums an einer österreichischen Universität einen Arbeitsplatz. Nach Beendigung einer Beschäftigung erfolgt häufig die Rückkehr ins Herkunftsland. Frauen und Männer mit türkischer oder ex-jugoslawischer StaatsbürgerInnenschaft sind hingegen häufig in Österreich aufenthaltsgefestigt und verbleiben auch nach einem Beschäftigungsverlust – mit der festen Absicht, erneut einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden – in Österreich. ❖

[Themennavigator/Download der Studie](#)

AMS-Studie: Ausländische Arbeitskräfte: Auf welche Personenkreise konzentriert sich die betriebliche Beschäftigungsnachfrage?

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.